

EU-Fördermittel und Hürden

Wie Unternehmen mit EU-Programmen umgehen

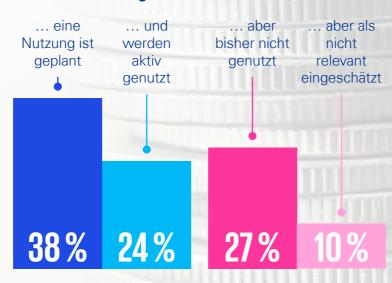
Die Europäische Union stellt Milliarden an Fördergeldern bereit, um die Resilienz und die gesamtstaatliche Verteidigungsfähigkeit zu stärken.

Doch wie gelingt es deutschen Unternehmen, dieses Potenzial zu nutzen? Welche Chancen sehen sie – und welche Hindernisse stehen im Weg?

Die Förderprogramme sind vielen Unternehmen bekannt – doch nur jedes vierte Unternehmen nutzt sie aktiv.

Umgang der Unternehmen mit EU-Förderprogrammen im Kontext gesamtstaatlicher Verteidigung

Die Programme sind bekannt, ...



Für viele Unternehmen ist nicht die Relevanz der Programme das Problem, sondern der Zugang: Bürokratie, unklare Regeln und mangelnde Übersicht verhindern, dass Fördermittel beantragt werden.

Beispiele für Fördermöglichkeiten



~8 Mrd. Euro

EDF European Defence FundForschung & Entwicklung
im Verteidigungsbereich



~ 11 Mrd. Euro

EPF European Peace Facility
Militärische Unterstützung,
EU-Missionen, Ukraine-Beistand



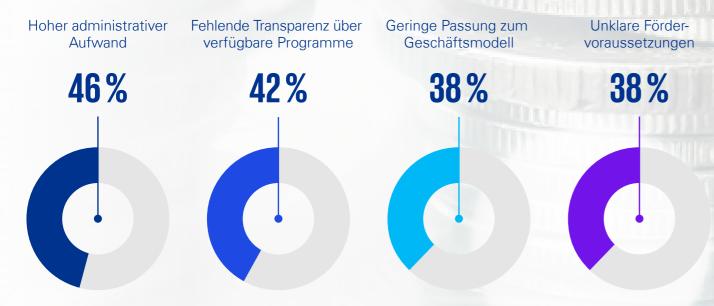
~ 150/800 Mrd. Euro

SAFE / Readiness 2030
Kredite & Investitionsmobilisierung für
Verteidigungsbelange

EU-Förderprogramme bieten erhebliches **Potenzial für Investitionen in Resilienz und Sicherheit** – doch dieses Potenzial wird bislang nicht ausgeschöpft.

Fördergelder sind bekannt, aber ihre Nutzung bleibt begrenzt. Gleichzeitig sehen viele Unternehmen Chancen und haben bereits Anpassungen geplant. Genau hier kann eine zielgerichtete Beratung helfen, Fördermittel dort einzusetzen, wo sie die größte Wirkung entfalten können, gerade mit dem Ziel der stärkeren Aufstellung im Verteidigungsbereich.

Bürokratie, Intransparenz und unklare Regeln bremsen die Nutzung



KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. iur. Thorsten Helm

Partner

Standort Mannheim

Glücksteinallee 63, 68163 Mannheim Tel.: +49 621 4267 427, Mobil: +49 173 5764910 thelm@kpmg.com

